

Protokoll der III. Plenar-Sitzung

des

32. Westfälischen Provinzial-Landtags.

Verhandelt zu Münster, den 28. October 1890.

Die heutige Plenar-Sitzung, zu welcher die beiliegende Tages-Ordnung den Mitgliedern des Provinzial-Landtags rechtzeitig behändigt war, wurde durch den Vorsitzenden 10 Uhr 10 Min. Vormittags eröffnet.

Zur Theilnahme an derselben waren 73 Abgeordnete erschienen. Außerdem nahmen Theil:

- a) von Seiten der Königlichen Staatsregierung,
der Ober-Präsident von Westfalen, Excellenz Studt,
der Ober-Präsidial-Rath von Viebahn;
- b) von Seiten der Provinzial-Verwaltung,
der Landeshauptmann von Westfalen, Geheimer Ober-Regierungs-Rath Dverweg,
der Landestrath Dr. jur. Schulze-Steinen,
der Landestrath Schmedding, später
der Landesbaurath Vengeling und
die Provinzial-Bauinspektoren Sümmermann und Ludorff.

Die Protokolle der beiden vorangegangenen Sitzungen waren zur Kenntnißnahme auf den Tisch des Hauses niedergelegt.

Zu Schriftführern wurden die Abgeordneten Freusberg (Olpe) und Bock ernannt.

Vor Eintritt in die Tages-Ordnung theilte der Vorsitzende mit, daß die Abgeordneten Escher und Berger durch Unwohlsein an der Theilnahme verhindert seien. Der Abgeordnete Schragmüller hatte seine Behinderung zur Theilnahme an der heutigen und an den beiden

vorangegangenen Sitzungen, veranlaßt durch eine Augenentzündung, angezeigt. Der Abgeordnete Baare hat für den 30. und 31. ds. Mts. um Urlaub gebeten, welcher erteilt wurde.

Mit neu eingegangen bezeichnete der Vorsitzende:

1. Ein Schreiben des Kuratoriums der landwirthschaftlichen Geräthe- und Prüfungs-Station vom 26. ds. Mts., worin die Eröffnung der Station mit dem 1. Juli er. mitgetheilt und der Wunsch bezw. die Bitte ausgesprochen wird, daß die Station — Bernardstraße hier selbst — sich des zahlreichen Besuches der Landtags-Mitglieder zu erfreuen haben möge.

2. Der Antrag des Provinzial-Ausschusses vom 25. ds. Mts. betreffend, die Abänderung des revidirten Reglements der Westfälischen Wittwen- und Waisen-Versorgungskasse.

Derjelbe wurde der Commission für Statuten und Reglements überwiesen.

3. Ein Antrag des Seilermeisters J. Thiekötter zu Berl., betreffend Zahlung einer Entschädigung für einen zum Straßenbau verwendeten Abspiß seines Grundeigenthums.

Der Antrag wurde der Commission für Petitionen überwiesen.

Hierauf wurde in die Tages-Ordnung eingetreten.

Zu No. I derselben referirte der Abgeordnete Süs über die **Prüfung der Wahl des Landrath Freiherr von Spiegel** und beantragte Namens der Commission für die Prüfung der Legitimation der Abgeordneten, die Anerkennung der Gültigkeit der Wahl.

Gegen den Antrag wurde kein Widerspruch erhoben und demgemäß die Wahl für gültig anerkannt.

In gleicher Weise vollzog sich die **Anerkennung der Gültigkeit der Wahlen** bezüglich der Abgeordneten:

Oberbürgermeister **Bollmann** zu Bochum,

Fabrikant **Noelle** zu Lüdenscheid und

Oberst z. D. **von Gontard** zu Berleburg.

Bezüglich der beiden Ersteren referirte der Abgeordnete Brand, bezüglich des Letzteren der Abgeordnete Graf Korff-Schmising.

Der Vorsitzende brachte darauf zur Sprache, daß die Neuwahl

- a) eines Deputirten und eines Stellvertreters für die Ruhrstrom-Befahrungs-Commission,
- b) eines Deputirten und eines Stellvertreters für die Lippe-Schiffahrts-Commission, sowie
- c) zweier Abgeordneten und Stellvertreter zur Mitwirkung und Controle in Angelegenheiten der Rentenbank,

dem nächsten ordentlichen Landtage vorbehalten bleiben solle, da die Mitglieder jener Deputationen zc. in der Sitzung des 31. Provinzial-Landtages auf die Dauer bis zum nächsten **ordentlichen** Landtage gewählt seien, der gegenwärtige Landtag jedoch als außerordentlicher anzusehen sei. Der Vorschlag fand die Zustimmung des Hauses.

Namens der Wahl-Vorbereitungs-Commission referirte der Abgeordnete Dr. von Borries zu No. V der Tagesordnung:

1. Ueber die **Wahl der Civil-Mitglieder der Ober-Ersatz-Commission II** im Bereiche der 25. bezw. 27. Infanterie-Brigade und brachte in Vorschlag,

a) für die Ober-Ersatz-Commission II der 25. Infanterie-Brigade,
den Freiherrn von Twickel zu Ermelingshof, Kr. Lüdinghausen
als Mitglied,

den Gutsbesitzer Böckenförde zu Delbe, und
den Gutsbesitzer Dveresch zu Harjewinkel

als Stellvertreter.

Abgeordneter Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst beantragte Acclamations-Wahl.

Hiergegen erfolgte kein Widerspruch und war die Wahl demgemäß vollzogen.

Der als Landtags-Abgeordnete anwesende Gutsbesitzer Dveresch erklärte auf Befragen die Annahme der Wahl.

b) Für die Ober-Ersatz-Commission II der 27. Infanterie Brigade:

den Gutsbesitzer Schöpplenberg auf Schöpplenberg im Kreise Hagen
als Mitglied,

den Fabrikbesitzer Theodor Müllensiefen zu Crengeldanz bei Witten und
den Fabrikanten Brett zu Wetter

als Stellvertreter.

Abgeordneter Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst beantragte hierfür, sowie auch für alle folgenden Wahlen wiederum Acclamations-Wahl. Dem Antrage wurde nicht widersprochen und wurde demgemäß die Vollziehung der Wahl durch den Provinzial-Landtag constatirt.

2. **Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes der Bezirks-Commission für die classifizierte Einkommensteuer im Regierungs-Bezirk Minden** an Stelle des

Gutsbesitzers Georg zu Beller
dem desfalligen Vorschlage entsprechend, wird der
Gutsbesitzer Waldeyer zu Alhausen bei Driburg
gewählt.

3. Als **Mitglied des Provinzial-Ausschusses**, an Stelle des verstorbenen
Fabrikanten Holthaus,

wird Herr

Fabrikbesitzer Sternenberg zu Schwelm

und für diesen als Stellvertreter

des Commerzienraths Dresler zu Kreuzthal,
der Freiherr Edmund von Hövel zu Herbeck

den Vorschlägen der Commission entsprechend per Acclamation ohne jeglichen Widerspruch gewählt.

Der Abgeordnete Süß erstattete hierauf zu No. II. der Tagesordnung das Referat über die **Vorlage, betreffend den Grundsteuer-Deckungsfonds für 1889/90** und beantragte, „der Provinzial-Landtag möge beschließen, daß die Nachweisungen über den Stand des Grundsteuer-Deckungsfonds am Schluß des Rechnungsjahres 1889/90 und über die Verwendungen aus demselben im Jahre 1889/90 zur Kenntniß genommen und Erinnerungen dagegen nicht zu erheben sind.“

Der Provinzial-Landtag erhob diesen Antrag ohne Widerrede zum Beschluß.

Zu No. III. der Tagesordnung: **Errichtung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. auf der Porta** referirte der Abgeordnete Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst.

Referent brachte zunächst den Wortlaut des in dieser Angelegenheit von dem Provinzial-Ausschuß erstatteten Berichts an den Provinzial-Landtag zur Kenntniß und bemerkte hieran anknüpfend, daß sowohl der Provinzial-Ausschuß als auch der Landeshauptmann nach Kräften bemüht gewesen seien, die Angelegenheit einer raschen, allgemein befriedigenden Lösung entgegenzuführen.

Der mit einem ersten Preise gekrönte Entwurf des Architekten Bruno Schmitz sei vom Provinzial-Ausschuß im völligen Einverständnisse mit der dieserhalb eingesetzt gewesenen Jury zur Ausführung in Aussicht genommen, weil derselbe sich zu einem Bergdenkmal ganz vorzüglich eigne und weil bei der in Aussicht genommenen Reduktion der Größenverhältnisse die vorhandenen Mittel zur Ausführung des Denkmals völlig ausreichend seien. Die Gesamtkosten würden sich nach den aufgestellten Kostenberechnungen auf ca. 670 000 M. belaufen, denen ein Bestand von 822 000 M. gegenüberstehe. Auch sei die beschlossene Verringerung der Größenverhältnisse keineswegs als eine Verschlechterung, vielmehr als eine Verbesserung anzusehen. Statt des ursprünglichen Standbildes von 7 m Höhe würde das jetzt auf 4,5 m Höhe projectirte Standbild ästhetisch viel schöner wirken und eine bessere Ansicht des Kaiserbildes gewähren. Es sei dies auch die Ansicht der beteiligten Kunstkenner und schon mehrfach sei die Aeußerung gefallen, daß der verkleinerte Entwurf harmonisch viel schöner wirke und sich namentlich als ein Kaiserdenkmal auf einem Berge sehr gut ausnehme, während der ursprüngliche Entwurf sich mehr als ein Denkmal mit einem Berge **daran** ausnehme. Auch habe Seine Majestät, unser Allergnädigster Kaiser nach Anhörung des dieserhalb befohlenen Berichts mit dem Ihm eigenen klaren Blick die Schönheiten des modificirten Entwurfs sofort erkannt und sich mit der Ausführung einverstanden erklärt. Damit sei auch der letzte Zweifel als geschwunden zu betrachten und alle Vorbedingungen für das gute Gelingen des Denkmalbaues als erfüllt anzusehen. Die Provinz Westfalen wolle an dem Eingange zur Provinz ein dem Andenken des erhabenen Kaisers würdiges Denkmal errichten, das den Lebenden wie den kommenden Geschlechtern zur Freude und Genugthuung gereiche und eine stete Mahnung sein soll zum treuen, festen Zusammenhalten mit Gott für Kaiser und Vaterland.

Der Abgeordnete Werner vermißt an dem Entwurfe die Durchführung eines einheitlichen Stils; derselbe enthalte viele Motive aus dem romanischen Stil, der eigentlich ein deutscher Stil, in dem Projekte aber nicht einheitlich durchgeführt sei. Den angebrachten Dekorationen und Verzierungen fehle jede historische Beziehung. Den Mittelpunkt bilde die Kaiserstatue, deren

historische Erscheinung als stramme Soldatenfigur naturgemäßer hervortreten würde, wie die im Entwurf dargestellte, durch den Kaisermantel verhüllte Figur. Die Richtigkeit der Wahl der Dekorationsmotive erscheine ihm auch zweifelhaft. Die beiden Löwen würden besser durch ein paar Soldatenfiguren ersetzt, als Anknüpfung an die historische Zeit, und würde dadurch das Andenken an die warmen Beziehungen, die zwischen dem erhabenen Herrscher und seinem Volke bestanden und an die Thatfachen, durch die er sich die Herzen aller Unterthanen gewonnen habe, in viel besserer Weise erhalten. Er hoffe, daß, wenn seine Einwendungen zur Kenntniß des Künstlers gelangten, dieser sich einer näheren Prüfung derselben nicht verschließen werde. Redner weist dann ferner auf die Umstände hin, welche den Anblick des Denkmals beeinträchtigen könnten. Auch empfiehlt er die Erwägung, ob nicht statt der geplanten offenen Halle eine geschlossene Halle zu errichten sei, in deren Innern das Bild des Kaisers in höchster künstlerischer Vollendung und unter Benutzung des edelsten Materials, flankirt von zwei Kriegern, Aufstellung finden könne.

Referent Freiherr von Schorlemer dankt dem Redner für die ausgesprochenen Anregungen, bezweifelt aber, daß die ausführenden Künstler in der Lage sein würden, den Vorschlägen Rechnung zu tragen. Für das Standbild des Kaisers eigne sich die idealisirte Figur besser, als die vom Vorredner empfohlene Soldatenfigur und er könne die dieserhalb ausgesprochenen Befürchtungen nicht theilen.

Abgeordneter Werner glaubt nicht richtig verstanden zu sein, vielleicht, weil er nicht lange genug gesprochen habe. Er habe geglaubt, hier offen und im Interesse des guten Gelingens seine Bedenken aussprechen zu sollen. Er wünsche das Fremdartige an dem Denkmal beseitigt zu sehen und wünsche, daß der Kaiser mit den Soldaten zusammenstehe, mit denen er seine Schlachten geschlagen, so daß nach 1000 Jahren jeder Beschauer erzählen könne: So sahen damals unsere Krieger aus. Er dankt dem Provinzial-Ausschuß für die eifrige Förderung der Angelegenheit mit der Bitte, seine durchaus wohlgemeinten Anregungen in thunlichste Erwägung zu nehmen.

Referent Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst giebt seiner Freude Ausdruck über die Schlußworte des Vorredners.

Abgeordneter Dr. Freiherr von Heereman tritt den Bedenken des Abgeordneten Werner entgegen, namentlich sei für das Bergdenkmal eine geschlossene Halle nicht denkbar, man wolle dort kein Mausoleum schaffen. Er hält den Provinzial-Ausschuß für berechtigt, Veränderungen und Verschiebungen an dem Projecte mit den ausführenden Künstlern zu vereinbaren und zu beschließen.

Da sich Niemand weiter zum Worte meldete, wurde die Diskussion geschlossen und constatirt, daß der Provinzial-Landtag den Beschlüssen des Provinzial-Ausschusses bezüglich des Denkmals beistimme.

Der Königliche Oberpräsident Excellenz Studt bemerkt, daß er aus naheliegenden Gründen während der Debatten das Wort nicht habe ergreifen wollen, der Verlauf der Angelegenheit sei aber ein solcher gewesen, daß er nicht umhin könne, seine ganz besondere Genugthuung und Freude darüber zu constatiren. Die Provinzial-Vertretung habe von Neuem einen glänzenden Beweis dafür geliefert, daß die von Allerhöchst Seiner Majestät so oft an den Westfalen gerühmte Treue und Anhänglichkeit eine neue und glänzende Rechtfertigung erfahren habe.

Zu No. IV der Tagesordnung referirte Namens der Commission für Statuten und Reglements

1. der Abgeordnete Jesse über den **Antrag des Provinzial-Ausschusses, betreffend den Erwerb der Domkurie, Domplatz No. 12**, dahin lautend:

„der Provinzial-Landtag möge den Herrn Landeshauptmann zum Ankaufe der im Spiegelthurm gelegenen Brose'schen Besitzung für den Fall ermächtigen, daß der Austausch derselben gegen die Besitzung, Domplatz No. 12, vorher sicher gestellt bezw. abgeschlossen ist, sowie den Kaufpreis im Betrage von 97500 M. und die Nebenkosten aus den durch die Anleihe verfügbaren Mitteln bewilligen“.

Referent beantragte die Annahme dieses Antrages unter Hinweis auf die Nothwendigkeit des Erwerbes und mit dem Bemerken, daß Seine Bischöflichen Gnaden die Genehmigung zu dem Umtausch der Kurie bereits mit der Versicherung ertheilt habe, daß Seine Heiligkeit der Papst hiergegen nichts einzuwenden haben werde.

Der Antrag wurde vom Provinzial-Landtag einstimmig zum Beschluß erhoben.

Es referirte sodann

2. der Abgeordnete Dr. Rubarth über den **Bericht des Provinzial-Ausschusses, betr. die Errichtung einer vierten Provinzial-Irren-Anstalt** — Druckfache No. 2 — und beantragt nach eingehender Motivirung der Nothwendigkeit dieser Errichtung den Antrag des Provinzial-Ausschusses zu genehmigen, dahin gehend,

„der Provinzial-Landtag möge den Herrn Landeshauptmann zur Vornahme der erforderlichen Vorarbeiten zur Erbauung einer vierten Irrenanstalt ermächtigen, mit der Maßgabe, daß die Anstalt eine evangelische werde, möglichst in der Mitte der Provinz, leicht zugänglich errichtet werde und für die Lage maßgebend sein soll, daß die Anstalt auf dem Lande eingerichtet und ein größerer Complex möglichst in der Nähe einer Bahnstation dazu erworben werden möchte, die eine Erweiterung der Bauten für die Zukunft ohne kostspieligen Hinzuerwerb von Grundstücken und eine Beschäftigung der Kranken mit ländlichen Arbeiten ermöglicht.“

Auch dieser Antrag wurde Seitens des Provinzial-Landtags ohne weitere Discussion einstimmig zum Beschluß erhoben.

Derselbe Abgeordnete referirte sodann über den Antrag des Provinzial-Ausschusses, betreffend:

Umwandlung der Provinzial-Anstalt zu Gesinde in ein Landarmen- und Krankenhans — Druckfache No. 4. —

Der Referent beantragt Namens der Commission:

„der Provinzial-Landtag wolle die Umwandlung der Provinzial-Anstalt zu Gesefete in ein Landarmen- und Krankenhaus nach Maßgabe der Vorschläge des Provinzial-Ausschusses beschließen.“

Der Antrag wurde zur Diskussion gestellt, ohne daß sich Jemand zum Worte meldete, und bei der hierauf folgenden Abstimmung einstimmig zum Beschluß erhoben.

Dem ferneren Antrage des Provinzial-Ausschusses:

„den Erlaß des vorgelegten Reglements-Entwurfs nebst zugehörigen Ausführungs-Bestimmungen zu genehmigen,“

beantragt Referent Namens der Commission gleichfalls zuzustimmen.

Abgeordneter Prengel bemerkt zur Geschäfts-Ordnung, daß der Reglements-Entwurf sowohl als die Ausführungs-Bestimmungen schon eine zweimalige Durchberathung sowohl im Provinzial-Ausschuß als in der Commission erfahren hätten, und beantragte die en bloc Annahme der beiden Vorlagen.

Dieser Antrag wurde bei der Abstimmung allseitig angenommen und wurde demgemäß der Erlaß des Reglements nebst Ausführungs-Bestimmungen, entsprechend den Vorschlägen des Provinzial-Ausschusses, beschlossen.

Ueber den nun folgenden Antrag des Provinzial-Ausschusses,

„der Provinzial-Landtag möge einen einmaligen Zuschuß zu dem Zwecke bewilligen, **Natural-Verpflegungs-Stationen innerhalb der Provinz Westfalen** in's Leben zu rufen, und Corporationen bei Gründung derselben zu unterstützen, sowie bestehenden Stationen Beihilfen zu den Einrichtungs- und Unterhaltungskosten zu gewähren, — Alles unter der Voraussetzung, daß ein Organisations-Plan und eine Verwaltungs-Ordnung für jene Stationen angenommen werden,“

referirte der Abgeordnete Westermann. Derselbe befürwortete Namens der Commission die Annahme des Antrages.

Der Abgeordnete Bollmann beantragt mit Rücksicht darauf, daß es sich um eine einmalige und nicht um eine dauernde Unterstützung handle, Erhöhung auf den Betrag von 10000 Mk.

Der Referent erwidert dagegen, daß durch die Bewilligung von 5000 Mk. schon ein Erhebliches geleistet sei, zumal der Antrag früher schon eine Ablehnung erfahren und auch der Vorstand der Verpflegungs-Stationen sich über den ihm bereits bekannt gewordenen Beschluß der Commission durchaus befriedigend geäußert habe. Er empfiehlt nochmals Annahme des Commissions-Antrags.

Der Antrag der Commission wurde bei der hierauf folgenden Abstimmung mit allen gegen zwei Stimmen angenommen.

Ueber den Bericht des Provinzial-Ausschusses, betreffend die **Inanspruchnahme provinzieller Geldmittel für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung** referirte der Abgeordnete Prengel. Derselbe führte aus, daß es sich hierbei lediglich um die durch das Gesetz betreffend die Invaliditäts-

und Alters-Versicherung angeordnete vorschußweise Hergabe der erforderlichen Geldmittel handele und beantragte, dem in der Commission genehmigten Antrage des Provinzial-Ausschusses,

„der Provinzial-Landtag möge die vorschußweise Hergabe der Mittel für die Durchführung des Gesetzes betreffend die Alters- und Invaliditäts-Versicherung genehmigen,“

zu entsprechen.

Der Antrag wurde ohne weitere Discussion zum Beschluß erhoben.

Hiermit war die heutige Tagesordnung erledigt.

Die nächste Sitzung wurde auf Mittwoch den 29. dss., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, vorbehaltlich der Mittheilung der hierfür festzusetzenden Tagesordnung.

Hierauf wurde die Sitzung um 12 Uhr 5 Min. Mittags geschlossen.

Der Vorsitzende:

gez.: von Oheimb.

Die Schriftführer:

gez.: S. Bock. gez.: Freusberg.

I.

II.

III.

IV.

III. Plenar-Sitzung.

Dienstag, den 28. October 1890, Vormittags 10 Uhr.

Tages-Ordnung.

I. Geschäfts-Ordnungs-Commission.

- Prüfung der Wahl des Herrn Landrath Freiherrn von Spiegel zu Warburg,
Referent: Herr Abgeordneter Süs.
- desgl. des Herrn Oberbürgermeisters Bollmann zu Bochum,
Referent: Herr Abgeordneter Berger.
- desgl. des Herrn Oberst z. D. von Gontard zu Berleburg,
Referent: Herr Abgeordneter Graf von Korff-Schmising.
- desgl. des Herrn Fabrikanten Noelle zu Lüdenscheid und des Herrn Gutsbesizers und
Ehrenamtmanns Löbbbecke zu Haus Nachrodt,
Referent: Herr Abgeordneter Brand.

II. Referat des Herrn Abgeordneten Süs über den Grundsteuer-Deckungsfonds.

III. Errichtung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I.

Referent: Herr Abgeordneter Freiherr von Schorlemer-Alst.

IV. Commission für Statuten und Reglements.

1. Erwerb der Besizung am Domplatz Nr. 12,
Referent: Herr Abgeordneter Fesse.
2. Errichtung einer IV. Irren-Anstalt,
Referent: Herr Abgeordneter Dr. Rubarth.
3. Umwandlung der Provinzial-Pflege-Anstalt zu Gesetze in ein Landarmen- und
Krankenhaus,
Referent: Herr Abgeordneter Dr. Rubarth.

4. Unterstützung der Westfälischen Verpflegungs-Stationen,
Referent: Herr Abgeordneter Westermann.

5. Invalideitäts- und Altersversicherungs-Geldmittel.
Referent: Herr Abgeordneter Brentzel.

V. Wahlvorbereitungs-Commission.

1. Wahl für die Ober-Ersatz-Commission.

2. Wahl für die Bezirks-Commission für die classifizierte Einkommensteuer.

3. Wahl eines Mitgliedes für den Provinzial-Ausschuß.

Referent: Herr Abgeordneter Dr. von Borries.